Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
II/01	S0270/22	19.07.2022
zum/zur		
F0190/22 – SPD-Stadtratsfraktion, Stadtrat Jens Rösler		
Bezeichnung		
Finanzierung des 9-Euro-Tickets in Magdeburg		
Verteiler		Tag
Die Oberbürgermeisterin		02.08.2022

„Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

das vom Bund installierte und seit über einem Monat laufende 9-Euro-Ticket wird auch in Magdeburg erfolgreich angenommen. Das Ticket wird bundesweit über die 3 Monate mit 2,5 Milliarden Euro zusätzlichen Mitteln über das Regionalisierungsgesetz finanziert.

Aus dem am Samstag, dem 02.07.2022, erschienen Artikel „9-Euro-Ticket reißt weiteres Loch in MVB-Kasse“ geht jedoch hervor, dass die Magdeburger Verkehrsbetriebe knapp 3 Millionen Euro an Zuschüssen benötigen, um die Mehrkosten des 9-Euro-Tickets abzufedern.

Daher frage ich Sie:

1. Inwieweit entspricht der angegebene Mehrbetrag von 3 Millionen Euro aufgrund des 9-Euro-Tickets der Realität?
2. Welcher Betrag wurde vom Bund für die Umsetzung des 9-Euro-Ticket in Magdeburg bisher erstattet bzw. welche Erstattung ist zu erwarten?
3. Welche weiteren Entwicklungen der finanziellen Lage prognostiziert die MVB?
4. Entspricht die Entwicklung dem aufgestellten Wirtschaftsplan für das 2022?“

Stellungnahme:

Die Verwaltung nimmt in Zusammenarbeit mit der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG (MVB) zur Anfrage F0190/22 der SPD-Stadtratsfraktion vom 06.07.2022 wie folgt Stellung:

Zu 1.)

Die Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG hat der Landeshauptstadt Magdeburg mitgeteilt, dass die MVB hinsichtlich der Einführung des 9-Euro-Tickets von einem Rückgang der Verkehrseinnahmen in Höhe von über 3 Mio. EUR ausgeht.

Zu 2.)

Die Landeshauptstadt Magdeburg als Aufgabenträger hat die kürzlich beantragte Vorauszahlung für Schäden des öffentlichen Personennahverkehrs aus der Corona-Pandemie einschließlich der Einführung des 9-Euro-Tickets in Höhe von 5.790.874,41 EUR erhalten. Die aktuelle Berechnung der Schadensprognose für das Jahr 2022 durch die MVB liegt oberhalb der Vorauszahlung. Die Landeshauptstadt erwartet für 2022, analog zu den Jahren 2020 und 2021 den vollständigen Ausgleich der entstandenen Schäden.

Zu 3.)

Die MVB geht davon aus, dass neben dem Rückgang der Verkehrseinnahmen hinsichtlich des 9-Euro-Tickets auch ein Rückgang der Verkehrseinnahmen in Folge der Corona-Pandemie zu erwarten ist. Die Landeshauptstadt Magdeburg wird die Liquidität der MVB sicherstellen.

Zu 4.)

Die Einführung des 9-Euro-Tickets war zum Zeitpunkt der Aufstellung des Wirtschaftsplanes noch nicht bekannt und deshalb nicht Gegenstand der Planung. Die anhaltenden Auswirkungen der Pandemie auf die Verkehrserlöse der MVB in 2022 sind in der Wirtschaftsplanung der MVB nicht berücksichtigt.

Kroll